

# Innovativ und Konsequent

INNOVATIV UND KONSEQUENT, SO DIE PHILOSOPHIE IHRES UNTERNEHMENS FORTE INKASSO. DAHINTER STECKT EINE POWER-FRAU MIT VIEL SINN FÜR GERECHTIGKEIT UND GEFÜHL: MARION KREMER

**Journal München:** Forte inkasso – so der Name Ihrer Firma – was genau steckt dahinter?

**Marion Kremer:** Wie der Name suggeriert, sind wir ein Dienstleistungsunternehmen, das sich um Außenstände kümmert. Das heißt, wir nehmen es in die Hand, wenn die Rechnungen unserer Auftraggeber nicht termingerecht bezahlt werden.

**Journal München:** Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Inkasso-Unternehmen zu gründen?

**Marion Kremer:** Ich habe früher im Bereich Forderungsmanagement gearbeitet und dabei festgestellt, dass gerade im Großkundenbereich Außenstände oft als Kavaliersdelikt abgetan und oft sehr stiefmütterlich behandelt werden. Dabei ist es meiner Meinung nach durchaus eine Art von Betrug, wenn eine Rechnung über einen längeren Zeitraum nicht beglichen wird. Ja – tatsächlich – mich treibt so eine Art „Robin-Hood-Gedanke“. Nach dem Motto, das Geld gehört dem Gläubiger, ganz egal wie hoch oder wie niedrig die Summe ist.

**Journal München:** Was reizt Sie besonders an dem, wie Sie es nennen, Robin-Hood-Gedanken?

**Marion Kremer:** Ich möchte mit meinem Unternehmen einen Beitrag leisten, um ausstehende Geldbeträge der Wirtschaft zurückzuführen. Denn summa summarum handelt es sich um Milliardenbeträgen, die aufgrund von unbezahlten Rechnungen der deutschen Wirtschaft fehlen. Außerdem finde ich es spannend, den unterschiedlichsten Schuldnerstypen zu begegnen. Meine Arbeit hat sehr viel mit Psychologie zu tun. Es gibt Leute, die einfach aus Prinzip nicht zahlen, aber auch solche, die einfach nicht zahlen können. Da braucht man ein gewisses Fin-



gerspitzengefühl und auch Verständnis für die Situation dieser Menschen.

**Journal München:** Wie gehen Sie dabei vor, wenn Sie die Schuldner anmahnen?

**Marion Kremer:** Wir geben unseren Kunden den Rat, diese Leute zuerst zweimal anzumahnen, auch wenn nach 30 Tagen eine Rechnung automatisch in Verzug ist. Wenn keine Reaktion kommt, dann greifen wir ein. Ist zum Beispiel die Person nicht aufzufinden, ermitteln wir ihren Aufenthaltsort. Bei der Forderungseinbeziehung sind wir anfangs außergerichtlich tätig, später auch gerichtlich zusammen mit unseren Vertragsanwälten, schließlich kümmern wir uns – falls notwendig – um die Zwangsvollstreckung. Kurzum

wir tun alles, damit der Gläubiger zu seinem Geld kommt.

**Journal München:** Wie sieht Ihr Kundenstamm aus?

**Marion Kremer:** Unsere Kunden sind hauptsächlich mittelständische Unternehmen aus Industrie und Handel, Dienstleistungsunternehmen, Speditionen, Verlage, aber auch Handwerksbetriebe, Fitness-Studios und Ärzte.

**Journal München:** Seit wann gibt es Ihr Unternehmen und wie lautet Ihre ganz persönliche Unternehmensphilosophie?

**Marion Kremer:** Anfangs, das war im Januar 1998, arbeitete ich von zu Hause aus. Schließlich hatte ich immer mehr Auftraggeber und mietete unser jetziges Büro an. Seither arbeite ich mit sieben Mitarbeitern zusammen. Wir sind ständig am Wachsen und müssen bald aufstocken. Für mich ist ein gutes Arbeitsklima sehr wichtig. Ich halte wenig von Chefgehabe, meiner Meinung nach sollen die Mitarbeiter in erster Linie zu Ihrem Chef Vertrauen haben und umgekehrt. Das heißt, sie können eigenverantwortlich arbeiten. Nur wenn sie nicht weiter kommen, dann kommen sie mit ihren Fragen zu mir. Ganz wichtig ist für mich auch, dass ich kein Sklave meines Betriebs werde. Wichtig ist für mich auch die Freizeit, zusammen mit meinem kleinen Sohn wandern zu gehen, Kunstausstellungen zu besuchen und Sport zu treiben.

**Journal München:** Welche Träume und Wünsche haben Sie für die Zukunft?

**Marion Kremer:** Mein größter Traum ist es, ein Buch zu schreiben. Dabei interessiere ich mich vor allem für philosophische und psychologische Fragestellungen.